

**Niederschrift über die Sitzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung
Benker Gruppe (öffentliche Verbandsversammlung) am 17.10.2018, im
Sitzungssaal des Rathauses Bindlach (19.00 bis 20.30 Uhr)**

Anwesend waren:

Verbandsräte der
Gemeinde Bindlach:

1. Bürgermeister Gerald Kolb
Roland Dames
Berthold Just
Jürgen Masel
Michael Merkel
Neithard Prell (für Holger Maisel)
Erwin Will

Verbandsräte der
Stadt Goldkronach:

1. Bürgermeister Holger Bär
Klaus Bauer
Doris Bude
Roland Musiol
Martina Neubauer
Peter Popp
Klaus Rieß
Siegfried Tröger

Verbandsräte der
Stadt Bad Berneck:

1. Bürgermeister Jürgen Zinnert
Heinz Zahn (für Robert Fischer)
Thomas Kreuzer

Wasserwart:

Waldemar Wollenberg

Kämmerer:

Roland Lerner

Schriftführer:

Florian Dörfler

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.07.2018**
- 2. Bekanntgaben**
- 3. Anfrage der Stadt Goldkronach auf höhere Wasserlieferung**
 - a) **Beschlussfassung über die Anfrage auf Vollversorgung der Ortsteile Nemmersdorf, Goldkronach, Brandholz und Goldberg**
 - b) **Beschlussfassung über die Anfrage Vollversorgung bzw. Notversorgung der Bereiche Brandholz und Goldberg**
- 4. Anfrage der Gemeinde Himmelkron auf Erhöhung der Bezugsmenge Beschlussfassung über den Antrag**
- 5. Grundsatzentscheidung über die Enthärtung des Brunnenwassers**
 - a) **Soll das Wasser des Zweckverbandes enthärtet werden?**
 - b) **In welcher Form soll das Wasser enthärtet werden?**
- 6. Gründung eines Zweckverbandes zur Betriebsführung von Wasserversorgungsunternehmen
Beratung und Beschlussfassung über das Schreiben der Stadt Goldkronach**

7. **Beitrittsbeschluss zur Änderung der Haushaltssatzung 2018
Beschlussfassung**
8. **Bildung eines Rechnungsprüfungsausschusses gemäß § 19 der
Verbandssatzung;
Neubenennung für ausgeschiedene Verbandsräte**
9. **Verschiedenes**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, da alle Mitglieder entsprechend der Geschäftsordnung ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt ist. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht, somit gilt sie als genehmigt.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.07.2018

Verbandsrat Klaus Rieß beantragt die Ergänzung des Tagesordnungspunktes 4 um folgenden Wortlaut: „Verbandsrat Klaus Rieß fragte beim zuständigen Ingenieur nach, ob die Ausschreibung beschränkt oder öffentlich vollzogen wurde. Daraufhin berichtigte das Ingenieurbüro seine Aussage und bestätigte, dass die Ausschreibung beschränkt durchgeführt wurde.“ Weiterhin wird das Abstimmungsergebnis des TOP 8 ergänzt: Anwesend: 17, Ja: 17, Nein: 0.

Beschluss: Unter Ergänzung der o. g. Änderungen wird die Niederschrift genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 17 Nein: 0

Anm.: Verbandsrat Zinnert hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen, da er in der Sitzung am 26.07.2018 nicht anwesend war.

2. Bekanntgaben

Der Verbandsvorsitzende informierte, dass die Gemeinde Bindlach als Nachfolger für den zurückgetretenen Verbandsrat Leonhard Leppert Herrn Jürgen Masel benannt hat. Sein Stellvertreter wird Werner Hereth.

3. Anfrage der Stadt Goldkronach auf höhere Wasserlieferung

- a) **Beschlussfassung über die Anfrage auf Vollversorgung der Ortsteile Nemmersdorf, Goldkronach, Brandholz und Goldberg**
- b) **Beschlussfassung über die Anfrage Vollversorgung bzw. Notversorgung der Bereiche Brandholz und Goldberg**

a) Beschlussfassung über die Anfrage auf Vollversorgung der Ortsteile Nemmersdorf, Goldkronach, Brandholz und Goldberg

Der Vorsitzende erläuterte zunächst, dass die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 aus seiner Sicht unmittelbar zusammenhängen und daher nicht einzeln diskutiert werden können.

Er verwies zunächst nochmals auf den in der vergangenen Sitzung beschlossenen Antrag auf beschränkte Erlaubnis zur Förderung von Grundwasser aus dem Brunnen I. Damit wäre für die nächsten Jahre eine Entnahmemenge von 410.000 m³ sichergestellt. Weiterhin erläuterte er den geschätzten Jahresverbrauch der Verwaltung für das laufende Jahr in Höhe von 330.000 m³. Dem Antrag der Stadt Goldkronach auf Vollversorgung und damit auf Lieferung einer zusätzlichen Wassermenge von 76.000 m³ pro Jahr kann aus seiner Sicht nur entsprochen werden, wenn die Benker Gruppe einen Wasserzukauf der FWO beschließt. Mit einer solchen Lösung könnte auch gleichzeitig das Problem der Enthärtung des Brunnenwassers gelöst werden. Der derzeitige Preis beträgt 0,80 €/m³, für die Jahresbezugsmenge wäre ein Baukostenzuschuss von 0,70 €/m³ zu zahlen. Aus seiner Sicht ist es aktuell nicht möglich, der Stadt Goldkronach eine Zusage zur Vollversorgung zu erteilen. Daraufhin erläuterte der 1. Bürgermeister Holger Bär, dass es sich bei dem Schreiben lediglich um eine Voranfrage und nicht bereits um einen Antrag handelt. Für die Stadt Goldkronach kämen mehrere Varianten zur Lösung ihres Problems in Frage. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht von akuter Bedeutung, dass eine Zusage erteilt wird. Für ihn wäre von Priorität, dass Punkt 3 b (Notversorgung) behandelt wird. Verbandsrat Zinnert bemerkte hierzu, dass aus seiner Sicht die Punkte 3, 4 und 5 nicht einzeln behandelt werden können. Insbesondere hinsichtlich der Entscheidung, welche Variante für die Enthärtung gewählt werden soll, muss von der Stadt Goldkronach zeitnah und verbindlich erklärt werden, ob eine Erhöhung der Wasserbezugsmenge um fast 80.000 m³ gewünscht wird oder nicht. Seiner Ansicht nach kann das nicht als „Anfrage“ auf unbestimmte Zeit offengehalten werden. Daraufhin stellte Verbandsrat Klaus Bauer einen Antrag auf Vertagung.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wird bis auf Weiteres vertagt.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 18 Nein: 0

b) Beschlussfassung über die Anfrage Vollversorgung bzw. Notversorgung der Bereiche Brandholz und Goldberg

Auch bei diesem Punkt kann aus Sicht des Verbandsvorsitzenden einer Vollversorgung nicht zugestimmt werden. Einer Notversorgung in Höhe von 30.000 m³ steht er jedoch positiv entgegen, bittet aber den 1. Bürgermeister um Erläuterung, weshalb eine Notversorgung nötig ist. Holger Bär erläuterte daraufhin, dass die Stadt Goldkronach 8 Oberflächenquellen betreibt, welche mit der Zeit immer unkonstantere Wassermengen liefern. Bei einem derartigen Sommer wie dieses Jahr würde durch die Notversorgung die Wasserversorgung Goldkronach sichergestellt werden können. Sie soll jedoch keinen Ersatz für die dortigen Quellen darstellen.

Beschluss: Einer Notversorgung ab dem Übergabeschacht Goldmühl mit einer voraussichtlich jährlichen Abnahmemenge von 30.000 m³ wird entsprochen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 18 Nein: 0

4. Anfrage der Gemeinde Himmelkron auf Erhöhung der Bezugsmenge Beschlussfassung über den Antrag

Der Vorsitzende verlas den Antrag der Gemeinde Himmelkron aus dem Jahr 2017. Die bisher vertraglich vereinbarte jährliche Bezugsmenge von 60.000 m³ soll langfristig auf 100.000 m³ erhöht werden. Als Gründe gibt die Gemeinde Himmelkron die Schützbarkeit ihres Tiefbrunnens I an.

Auch hier ist für den Vorsitzenden die Erteilung einer Zusage nur unter der Bedingung eines Zukaufes von FWO-Wasser möglich. Auch Verbandsrat Jürgen Masel sieht dies als einzige Möglichkeit, denn eine Erweiterung der Wasserbezugsmenge ist mit erheblichen Nachteilen der ortsansässigen Landwirte verbunden, was aus seiner Sicht diesen nicht zumutbar ist.

Die Gemeinde müsste ihre eigene Wasserversorgung sicherstellen und nicht auf Kosten der Grundstückseigentümer und Landwirte anderer Kommunen. Gleicher Ansicht ist auch Verbandsrätin Martina Neubauer, die der Meinung ist, dass die Gemeinde Himmelkron ihre Hausaufgaben selbst erledigen muss. Verbandsrat Klaus Rieß appelliert an die Mitglieder der Verbandsversammlung, zu bedenken, dass der Zweckverband „Benker Gruppe“ gegründet wurde, um die Bürger der Mitgliedsgemeinden mit gutem und günstigem Trinkwasser zu versorgen. Seine Aufgabe ist es nicht, die Probleme anderer Kommunen zu lösen. Verbandsrat Zinnert gab hier jedoch zu bedenken, dass im Falle eines FWO-Bezugs zur Wasserenthärtung es sehr wohl wichtig sei, möglichst hohe Mengen abzunehmen und somit auch Himmelkron mit zu versorgen, um die zusätzlichen Kosten auf möglichst viele Endabnehmer zu verteilen.

Beschluss: Zum jetzigen Zeitpunkt kann keine Zusage erteilt werden, da die derzeitigen Fördermengen bereits ausgeschöpft sind.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 18 Nein: 0

5. Grundsatzentscheidung über die Enthärtung des Brunnenwassers

a) Soll das Wasser des Zweckverbandes enthärtet werden?

b) In welcher Form soll das Wasser enthärtet werden?

a) Soll das Wasser des Zweckverbandes enthärtet werden?

Beschluss: Das Wasser des Zweckverbandes soll enthärtet werden. In der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung sind mögliche Varianten zur Enthärtung von einem geeigneten Ingenieurbüro vorzustellen. Auch auf die Möglichkeit der Enthärtung durch einen Wasserzukauf der FWO ist einzugehen. Es sind alle mit der Enthärtung verbundenen Anschaffungskosten sowie die laufenden Kosten zu ermitteln. Weiterhin ist auch auf Nachhaltigkeit und ökologische Aspekte einzugehen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 18 Nein: 0

b) In welcher Form soll das Wasser enthärtet werden?

Bereits vor dem Einstieg in die Tagesordnung wurde durch Verbandsrat Holger Bär ein Sachantrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes gestellt, da aus seiner Sicht zu wenig Hintergrundinformationen vorliegen.

Beschluss: Tagesordnungspunkt 5 b wird vertagt.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 14 Nein: 4

6. Gründung eines Zweckverbandes zur Betriebsführung von Wasserversorgungsunternehmen **Beratung und Beschlussfassung über das Schreiben der Stadt Goldkronach**

Der Vorsitzende erteilte Verbandsrat Holger Bär das Wort. Dieser zog seinen Antrag zurück, da die Gemeinden Bindlach und Bad Berneck bereits signalisiert haben, an einer Gründung nicht interessiert zu sein. Aus seiner Sicht ist eine alleinige Zusammenführung der Stadt Goldkronach und des Zweckverbandes nicht mehr zielführend.

7. Beitrittsbeschluss zur Änderung der Haushaltssatzung 2018 **Beschlussfassung**

Die Rechtsaufsichtsbehörde hat festgestellt, dass bei der Haushaltsstelle 91000.3100 (Entnahme aus der allgemeinen Rücklage) der Ansatz in Höhe von 110.300,00 € nicht veranschlagt wurde. Durch diesen Ansatz verringert sich der Ansatz bei HHST 91000.3778 (Kreditaufnahme) von 157.200,00 € auf 46.900,00 €.

Beschluss: Der ZV Benker Gruppe fasst den Beschluss, der Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde lt. Schreiben vom 28.08.2018 Nr. 20-941/52 zur Haushaltssatzung beizutreten.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 18 Ja: 18 Nein: 0

8. Bildung eines Rechnungsprüfungsausschusses gemäß § 19 der Verbandssatzung; **Neubenennung für ausgeschiedene Verbandsräte**

In der konstituierenden Sitzung wurden die folgenden Verbandsräte für den Rechnungsprüfungsausschuss benannt: Horst Kanwischer (Bad Berneck), Leonhard Leppert (Bindlach) und Klaus Rieß (Goldkronach). Nachdem Horst Kanwischer und Leonhard Leppert als Verbandsräte ausgeschieden sind, müssen die Rechnungsprüfer für Bad Berneck und Bindlach neu benannt werden. Die Stadt Bad Berneck entsendet Robert Fischer in den Rechnungsprüfungsausschuss, sein Stellvertreter ist wie bisher Thomas Kreuzer. Für die Gemeinde Bindlach wird zukünftig Jürgen Masel im Rechnungsprüfungsausschuss tätig sein. Auch sein Stellvertreter bleibt unverändert, Berthold Just.

9. Verschiedenes

- a) Verbandsrat Peter Popp bittet den Verbandsvorsitzenden, über die Ereignisse der Sitzung am 25.07.2017 hinsichtlich der beantragten Überprüfung eines ILE-Projektes bezüglich der Erstellung einer gemeinsamen Wasserstudie von Wasserversorgungsunternehmen mehrerer Kommunen im ILE-Bereich zu berichten. Der Vorsitzende erläuterte, dass das Projekt zwar im Rahmen der ILE behandelt werden kann, jedoch hierfür keine Förderung möglich ist.
- b) Verbandsrat Berthold Just bat die Verwaltung, die in Umlauf gebrachten Wasserwerte per E-Mail an die Ausschussmitglieder zu versenden
- c) Verbandsrat Peter Popp bat den Wasserwart um Auskunft, welche Firma mit der Uranentsorgung beauftragt wurde und ob diese hierfür zertifiziert ist. Der Wasserwart teilte daraufhin mit, dass bisher keine Uranentsorgung stattfand und bei Bedarf eine geeignete Fachfirma beauftragt wird.

D ö r f l e r
Protokollführer

K o l b
Verbandsvorsitzender